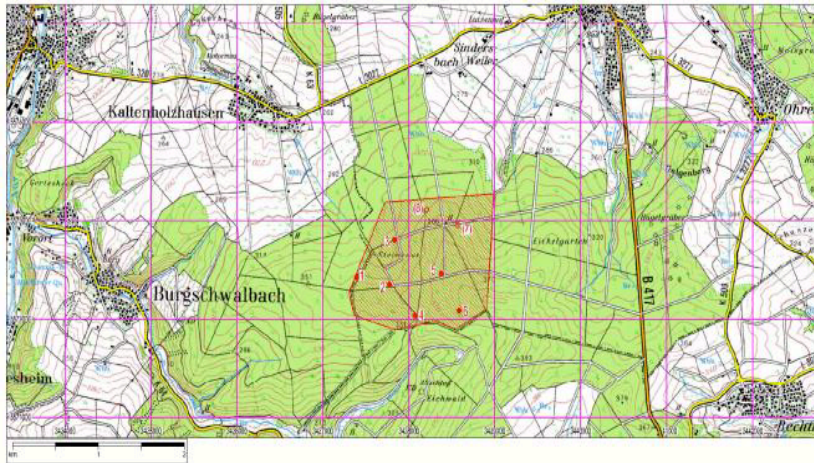


**PROJEKTBERICHT:
WINDPARK HÜNFELDER WALD
AKTUELL IN DER UMSETZUNGSPHASE**



dass in Kürze mit der Erarbeitung des BImSch-Antrages begonnen werden kann.

Da angrenzende Gemeinden ebenfalls Windparks an den Kommunalgrenzen planen, erfordert das Vorhaben eine intensive Abstimmung mit den benachbarten Vorhaben. Hinsichtlich des Netzanschlusses wird die Planung einer gemeinsamen Trasse verfolgt, was letztendlich zu einer Kostenoptimierung führen wird.

DAS PROJEKT

Die hessische Gemeinde Hünfelden hat sich nach einem langwierigen Prozess der Partnerfindung für die Land+Forst Erneuerbare Energien, den Geschäftsbereich Windkraft der EnergieConsult KEquadrat GmbH, entschieden. Bei einer durchgeführten Befragung waren über 60% der Bürger für die Windkraft in der eigenen Gemeinde, so dass mit der Projektierung eines Parks mit acht Anlagen begonnen werden konnte. Ziel ist es, spätestens im Jahr 2014 mit dem Windpark ans Netz zu gehen.

DAS BESONDERE

In der Nähe des geplanten Windparks befindet sich ein Schwarzstorch - Horst. Durch unseren Partner für avifaunistische Gutachten konnte in enger Abstimmung mit der staatlichen Vogelschutzbehörde ein Lenkungskonzept entwickelt werden. So wird gewährleistet, dass es auch nach Errichtung des Parks kein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für den Schwarzstorch gibt.

Aktuell wird noch die Problematik eines vorhandenen Drehfunkfeuers geklärt, so

DAS BETEILIGUNGSMODELL

Es ist beabsichtigt, dass sich die Gemeinde Hünfelden selbst am Windpark beteiligt. Da sich der Park zu 100% im gemeindeeigenen Wald befindet, ist Hünfelden in der Lage, das notwendige Eigenkapital durch eine abgezinste Pachtzahlung über die ersten zehn Jahre zur Verfügung zu stellen.

Der Park wird nach dem Prinzip des „open book“ entwickelt, um für eine breite Beteiligung der Bevölkerung zu werben. Das bedeutet: Absolute Kostentransparenz in allen Projektphasen. Es ist beabsichtigt, den Park zu 100% in Hünfelden und den benachbarten Kommunen mittels Bürgerbeteiligung zu verankern.

DIE TECHNIK

Vorgesehen sind 6 Anlagen der 3 MW Klasse mit ca. 140 bis 150 m Nabenhöhe und einem Rotordurchmesser von 115 m. Das Investitionsvolumen beträgt 30 Mio. € .